



schwächer beschäftigt, ebenso die Glasindustrie, die Textilindustrie leidet unter starkem Druck, die Papierindustrie dürfte auf ihrem tiefsten Niveau angelangt sein und es melden sich gelegentlich Zeichen einer Besserung. Die Kohlenförderung ist leicht gestiegen. Am ungünstigsten ist die Situation der Zuckerindustrie. Im Zusammenhang mit dieser geringfügigen Produktionsleistung ist die Arbeitslosigkeit konstant sehr hoch, wie aus dem beigegebenen Schaubild deutlich hervorgeht. Man zählt mehr als doppelt so viel Arbeitslose als in den Vergleichsmonaten des Vorjahres.

Die *Preisbewegung* ist immer noch scharf nach abwärts gerichtet. Der Gesamtindex steht für September auf 787 gegenüber 902 im gleichen Monat des Vorjahres und 862 zu Anfang des laufenden Jahres. Der Preisfall erstreckt sich ziemlich gleichmäßig auf alle einzelnen Sonderindices, mit Ausnahme des Index der Kleinhandelspreise und der Lebenskosten, die beide gestiegen sind. Der Index

der reagiblen Warenpreise ist von 91·4 für Jänner auf 71 für August gefallen. Der Abstieg ist von erstaunlicher Regelmäßigkeit von Monat zu Monat. Solange dieser Preissturz anhält, ist mit einer Besserung der allgemeinen Lage der Industrie nicht zu rechnen.

Der *Außenhandel* zeigt vor allem eine starke Senkung der Rohstoffeinfuhr, die im Juli nur 545 Millionen tschechische Kronen ausmachte, gegen 850 Millionen im Vorjahr. Da gleichzeitig die Fertigwarenausfuhr sehr lebhaft ist, obwohl sie beträchtlich unter dem vorjährigen Niveau liegt, ist der Schluß berechtigt, daß meist aus Lagerbeständen verkauft wird und die Industrie mit Aufträgen schlecht versorgt ist. Im Juli ergab sich ein Außenhandelsaktivum von 213 Millionen tschechischen Kronen. Die Gesamtaussichten werden als unklar beurteilt. Für die unmittelbare Zukunft dürfte sich eine entscheidende Wendung zum Besseren nicht ergeben.

Ergänzungstabelle zu den in Heft 7 und 8 des 4. Jahrganges gegebenen Wirtschaftszahlen über das Ausland.

Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18			
<b>Vereinigte Staaten: 1930</b>																					
Juni . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	94	—	—	—	—	—	295	—			
Juli . . .	20·64	—	—	128·9	230·8	47·8	29·6	—	3·00	2·25	84·0	88*	83	4·02	401	11·50	72	269			
August . .	—	196	604	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
* Vorläufige Ziffer.																					
Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
<b>England: 1930</b>																					
Mai . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8·65	—	—	—		
Juni . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Juli . . .	—	—	—	—	—	2210	2340	16·4	71·7	69·2	98·25	39·7	38·1	19·1	22·1	—	16·9	439	2070		
August . .	—	187	123	69	2·29	—	—	—	—	—	98·25	—	—	—	—	—	—	—	—		
* Vorläufige Ziffer.																					
Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<b>Italien: 1930</b>										<b>Polen: 1930</b>											
Juni . . .	—	—	—	—	—	198	136	—	—	Juli . . .	—	—	—	71	94	—	—	—	—	198·6*	
Juli . . .	92·9	6·17	—	375	—	108*	74*	—	—	August . .	—	—	617	—	—	—	—	—	—	176·8*	
August . .	—	—	162	379	348	—	—	—	342												
* Vorläufige Ziffer.																					